

# Flexible Lernräume

Befragungsergebnisse der Lernweltuntersuchung

HdM Stuttgart | WS2015/16



# Lernwelt – Erhebung WS2015/16

Online-Fragebogen:

-1056 Rückläufe (26,4%)

- *Davon waren 855 Studierende*

- *Von denen ist die Lernwelt 728 Personen bekannt.*

- *Davon hatten 651 schon mal in der Lernwelt gearbeitet.*

*=> Diese 651 Studierende sind die, die nach den Filterfragen als Befragte „übrigblieben“.*

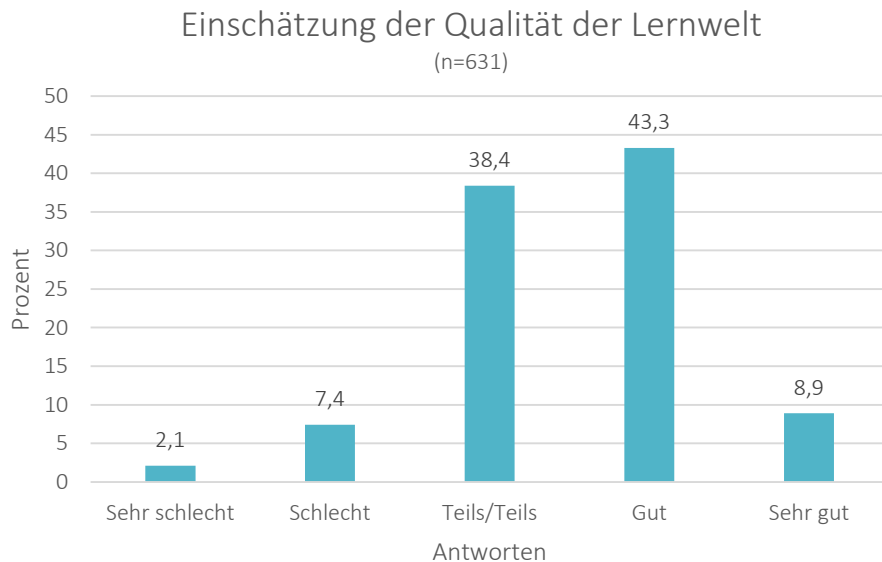
Leitfadeninterview:

-70 Nutzer/-innen in Kleingruppen in der Lernwelt interviewt

- *Befragungszeitraum: 18.12.2015 – 15.01.2016*

- *Studierende wurden in ihrer Lernsituation angesprochen.*

# Einschätzung der Qualität der Lernwelt



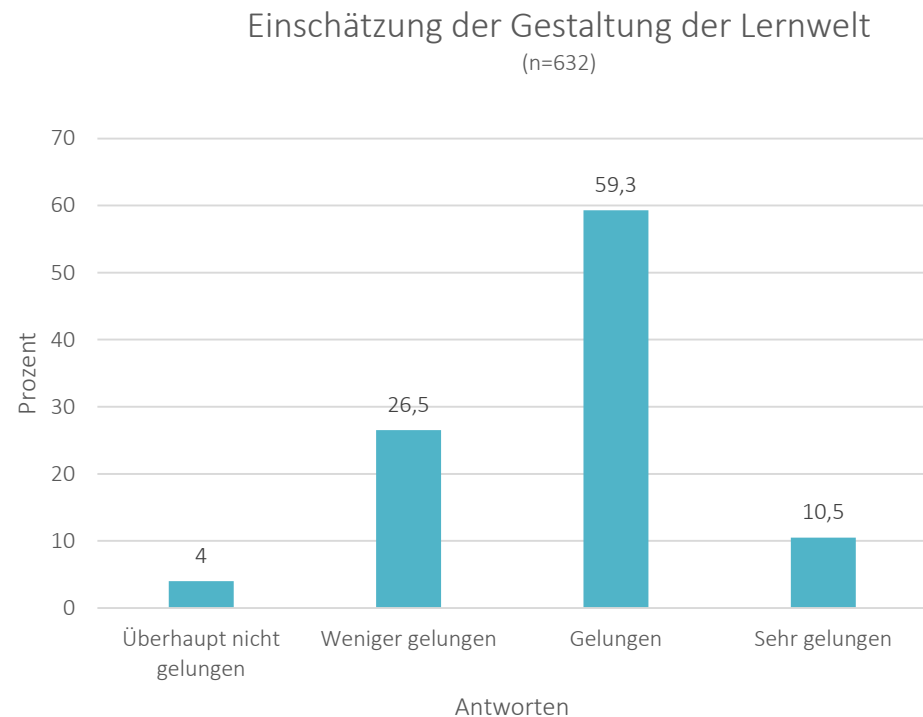
- 51,2% der Befragten schätzten die Qualität der Lernwelt als „gut“ oder „sehr gut“ ein.

- 9,5% befanden die Qualität als „schlecht“ oder „sehr schlecht“ .

- Da 38,4% jedoch mit „Teils/Teils“ antworteten scheint noch Potential zur Verbesserung da zu sein.

=> Weiteres, dezidiertes Nachfragen erforderlich.

# Einschätzung der Gestaltung der Lernwelt

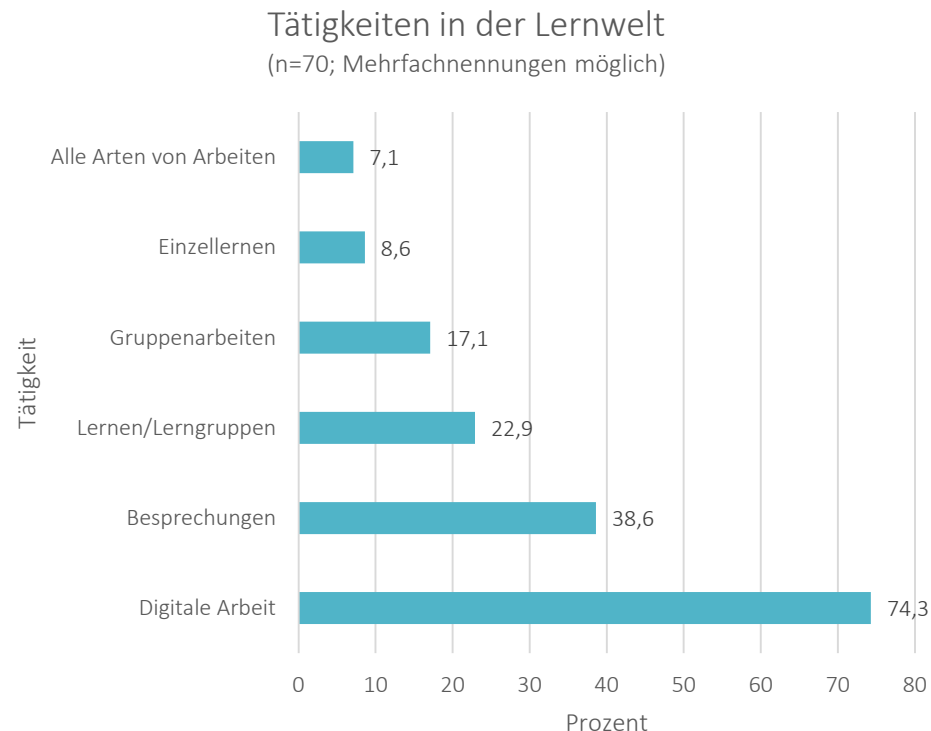


- 69,8% der Befragten schätzten die Gestaltung der Lernwelt als „Gelungen“ oder „Sehr gelungen“ ein.

- 4% gaben an, dass die Gestaltung „Überhaupt nicht gelungen“ sei.

=> Auch hier ist weiteres Nachfragen erforderlich, da die Kriterien für die Gestaltung nicht dargestellt wurden. (z.B.: Farben, Licht, Möblierung, Formen, Pflanzen u.ä.)

# Tätigkeiten in der Lernwelt



- 74,3% der Befragten gab an, digitale Arbeit in der Lernwelt zu verrichten.

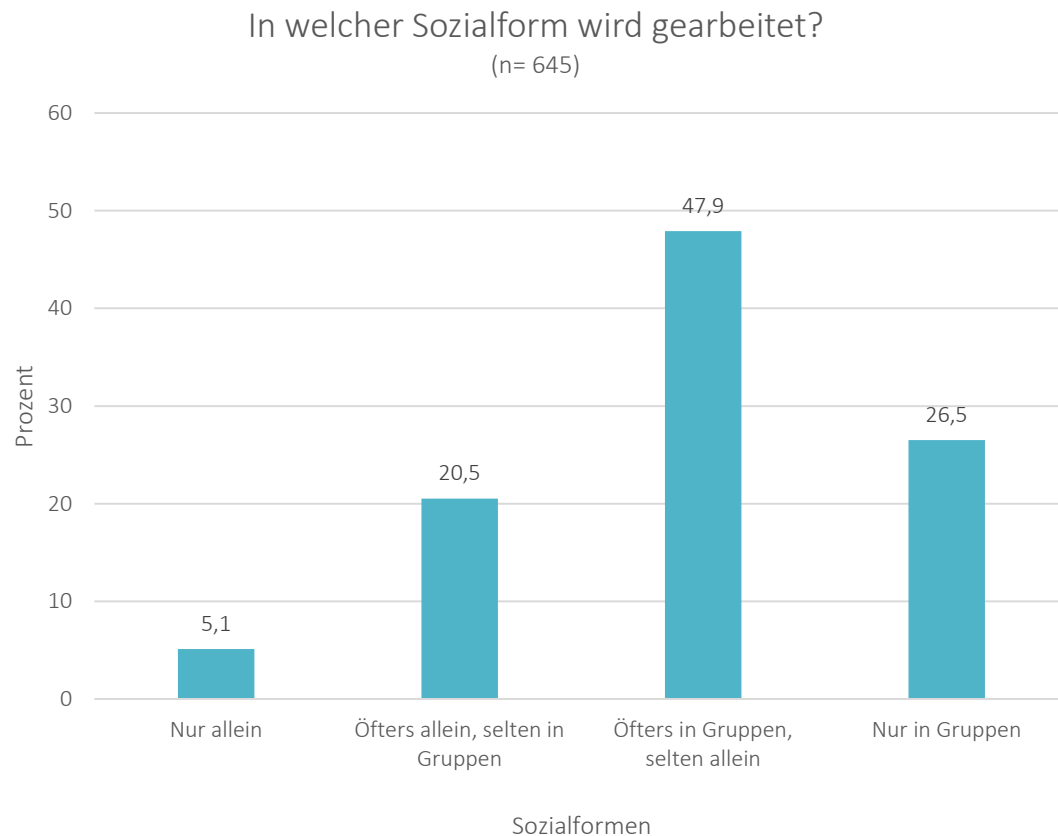
- 8,6% der Befragten nutzen die Lernwelt zum „Einzellernen“.

> Interessanterweise gab keiner an, dort Pause zu machen.

=> Die Lernwelt wird vorwiegend für Gruppenarbeiten genutzt.

=> Die Digitalisierung der Arbeit muss bei der Gestaltung (noch) stärker berücksichtigt werden.

# Sozialform der Lernenden - Fragebogen



- 47,9% gaben an „Öfters in Gruppen und selten Allein“ zu arbeiten.

- Nur 5,1% arbeiten „nur allein“.

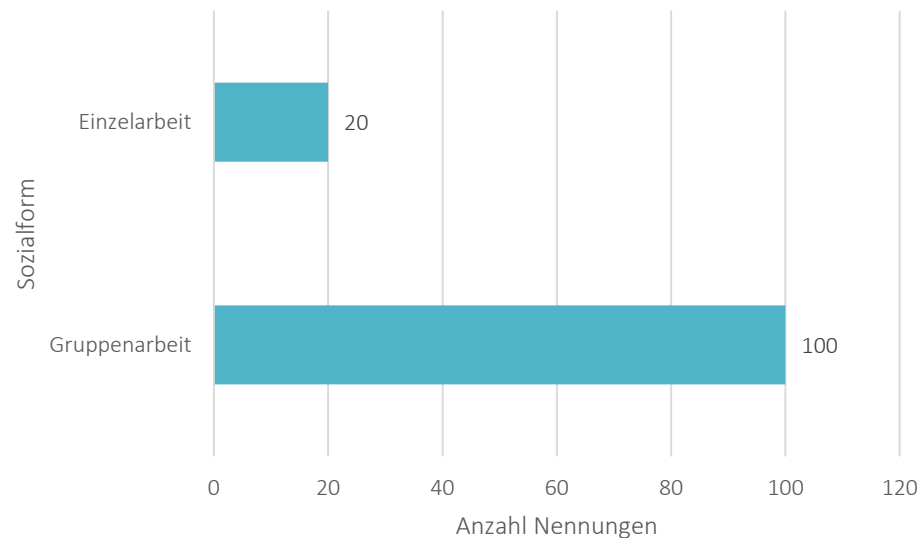
- Über ein Viertel (26,5%) gab an, „Nur in Gruppen“ zu arbeiten.

=> Dies ist eine Veränderung im Vergleich zur LearnerLab-Erhebung.

=> Die Ergebnisse der Interviews weichen davon ab.

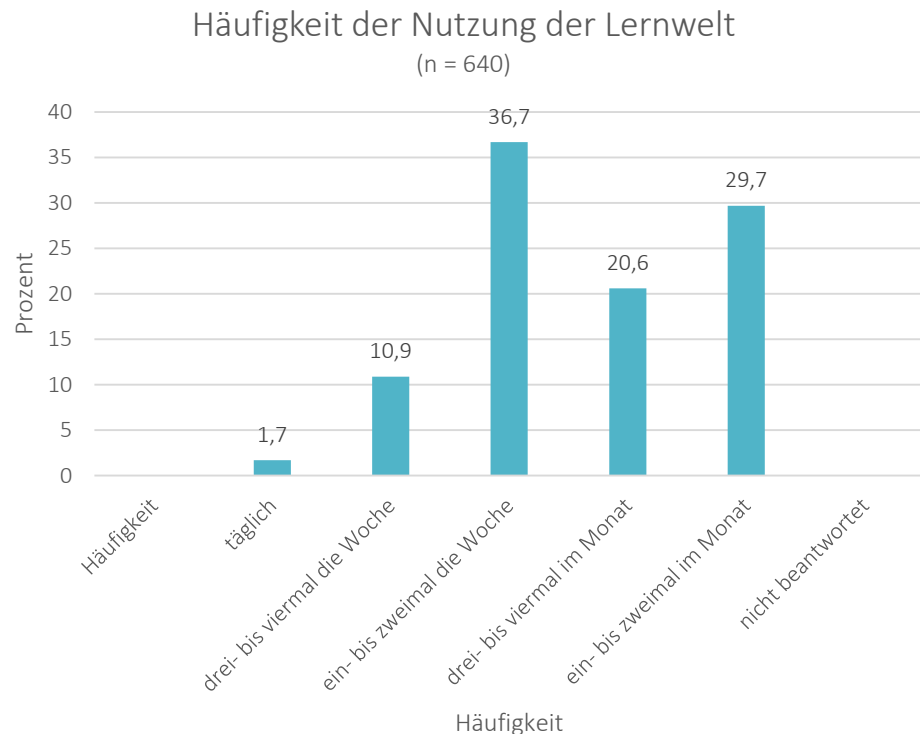
# Sozialform der Lernenden - Interview

Sozialform in der in der Lernwelt gearbeitet wird  
(n=70; Mehrfachnennungen möglich)



- Alle Lernenden arbeiten als Kleingruppe in der Lernwelt.
  - Lediglich ein Fünftel gab zusätzlich an, auch mal Einzelarbeiten in der Lernwelt zu erledigen.
- => Allerdings werden die Einzellernplätze sehr gut angenommen und zum Gruppenarbeitsbereich umgebaut – die Flexibilität wird sehr gut angenommen.

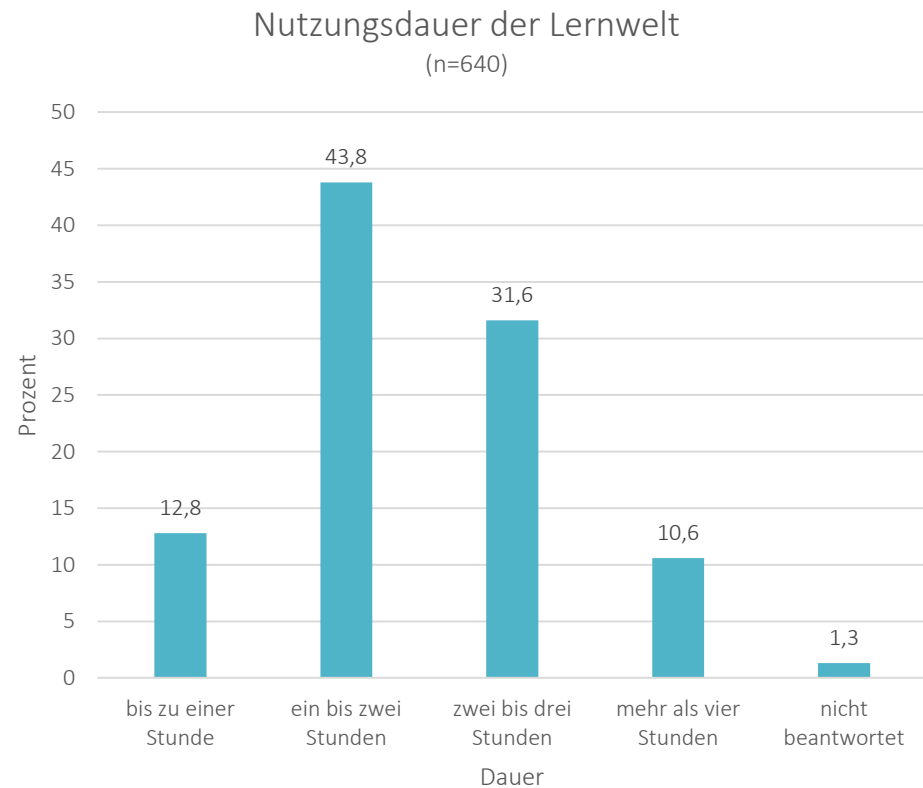
# Nutzungshäufigkeit



- Ein Drittel besucht die Lernwelt ein- bis zweimal die Woche.
- 29,7% halten sich ein- bis zweimal im Monat in der Lernwelt auf.
- Die Nutzungshäufigkeit ist im Vergleich zum LearnerLab (2014) unverändert geblieben.



# Nutzungsdauer



- Die Studierenden nutzen die Lernwelt vor Allem in Hohlstunden und in Pausen.

- 10,6% halten sich länger als vier Stunden in der Lernwelt auf.

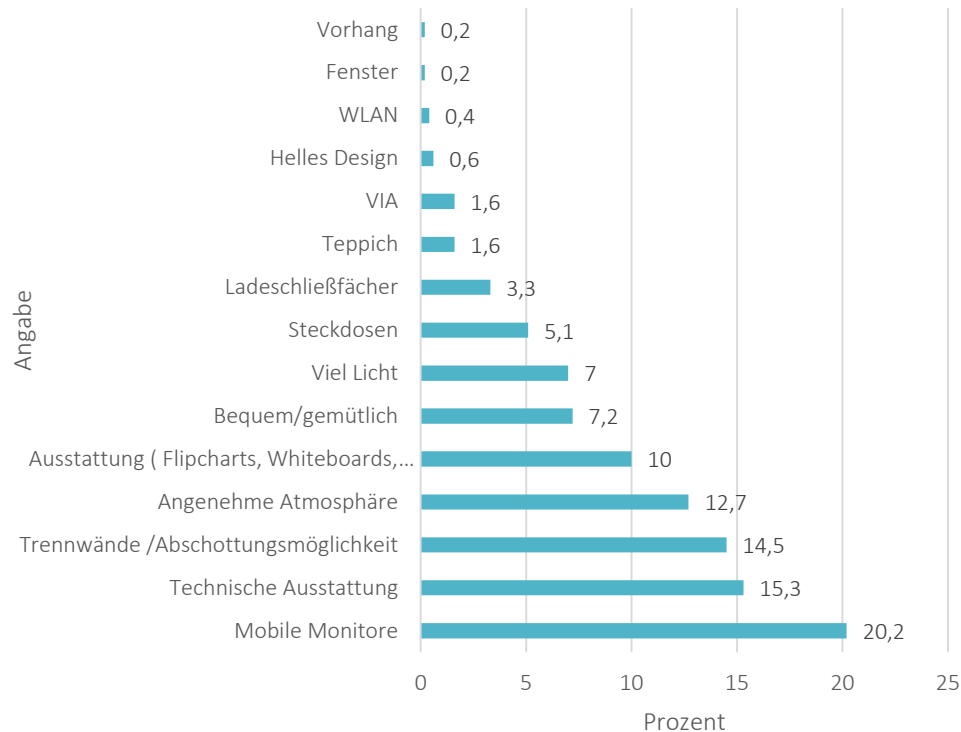
# Lernwelt Befragungsergebnisse Ausstattung

Positive & negative Aspekte  
Wünsche



# Einschätzung der Ausstattung – positive Aspekte

Positive Angaben zur Ausstattung  
(n=489)



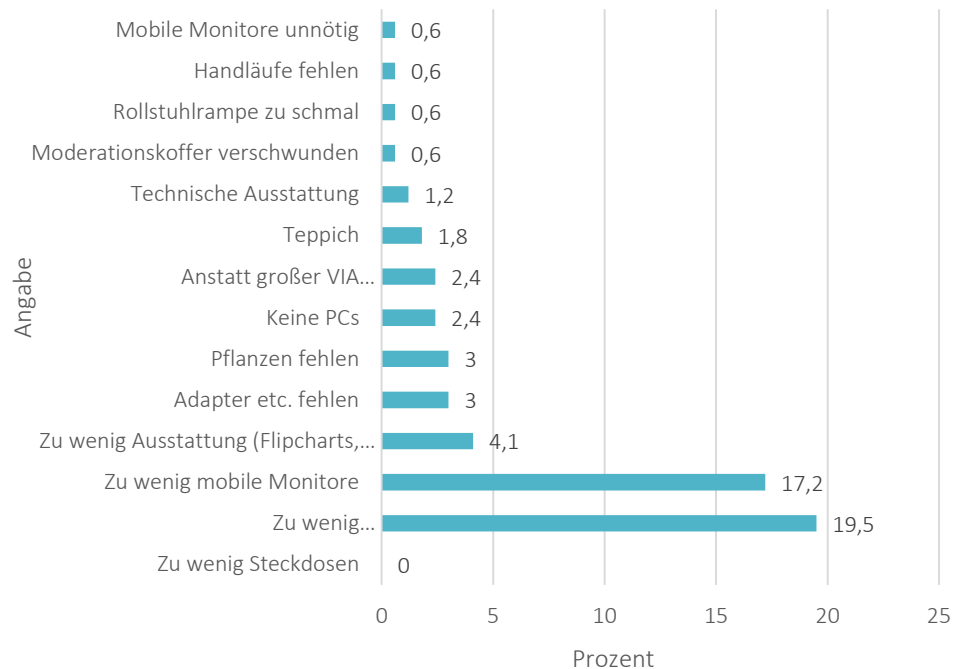
- Studierende mögen die mobilen Monitore.

- Ebenso die weitere technische Ausstattung (Beamer, VIA-Collage, etc.).

- Die Trennwände spielen für die Lernenden eine wichtigere Rolle als in der Befragung im LearnerLab (2014).

# Einschätzung der Ausstattung – negative Aspekte

Negative Angaben zur Ausstattung  
(n=169)



- Steckdosen (bzw. deren Platzierung) wird bemängelt.
- 11,4% bemängeln zu wenige Trennwände.
- 10% finden, dass es zu wenig mobile Monitore gibt.

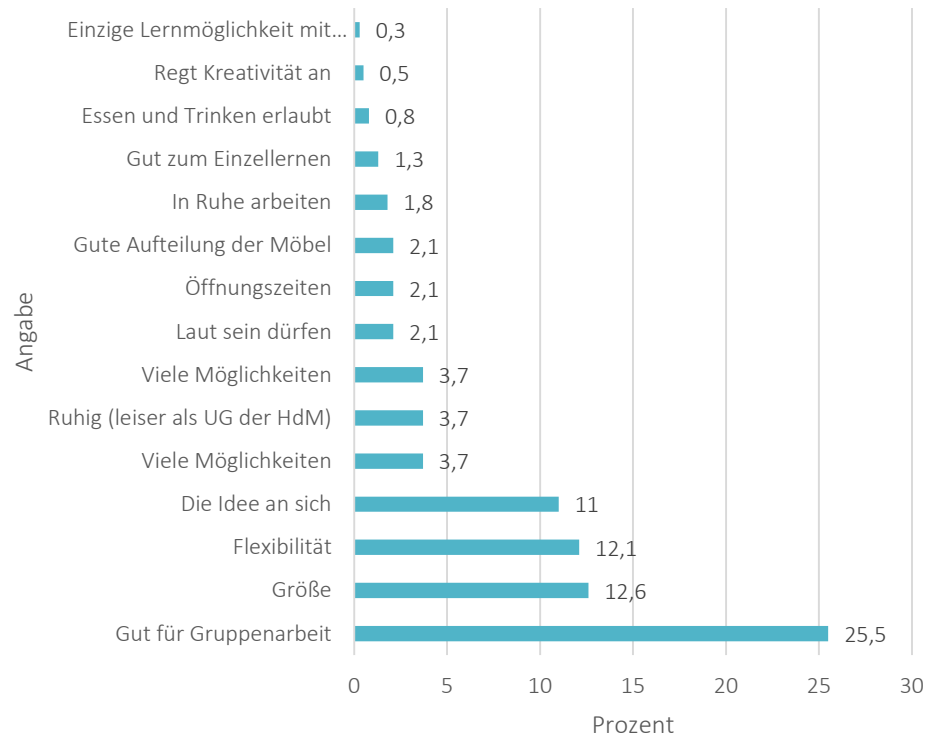
# Lernwelt Befragungsergebnisse Konzept

Positive & negative Aspekte  
Wünsche



# Einschätzung des Konzepts – positive Aspekte

Positive Angaben zum Konzept der Lernwelt  
(n=317; Mehrfachnennung möglich)



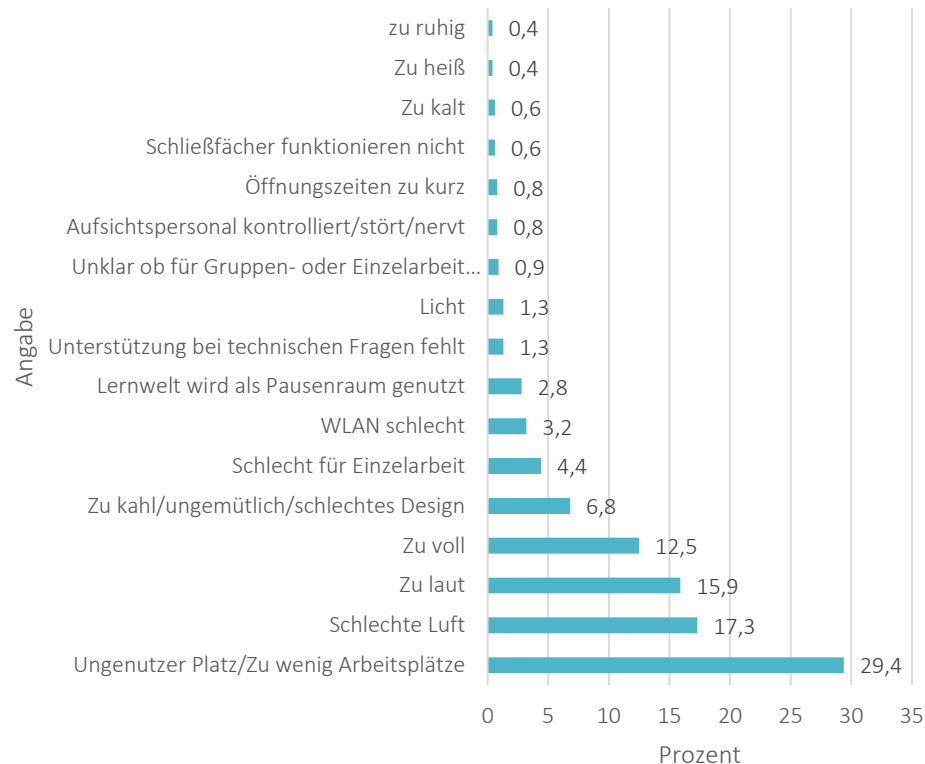
- Das Konzept / die Idee an sich wird positiv aufgenommen.

- Die Lernwelt wird vor Allem als „gut für Gruppenarbeiten“ wahrgenommen.

- Flexibilität und Größe des Raumes ist ein weiterer positiver Aspekt.

# Einschätzung Konzepts – negative Aspekte

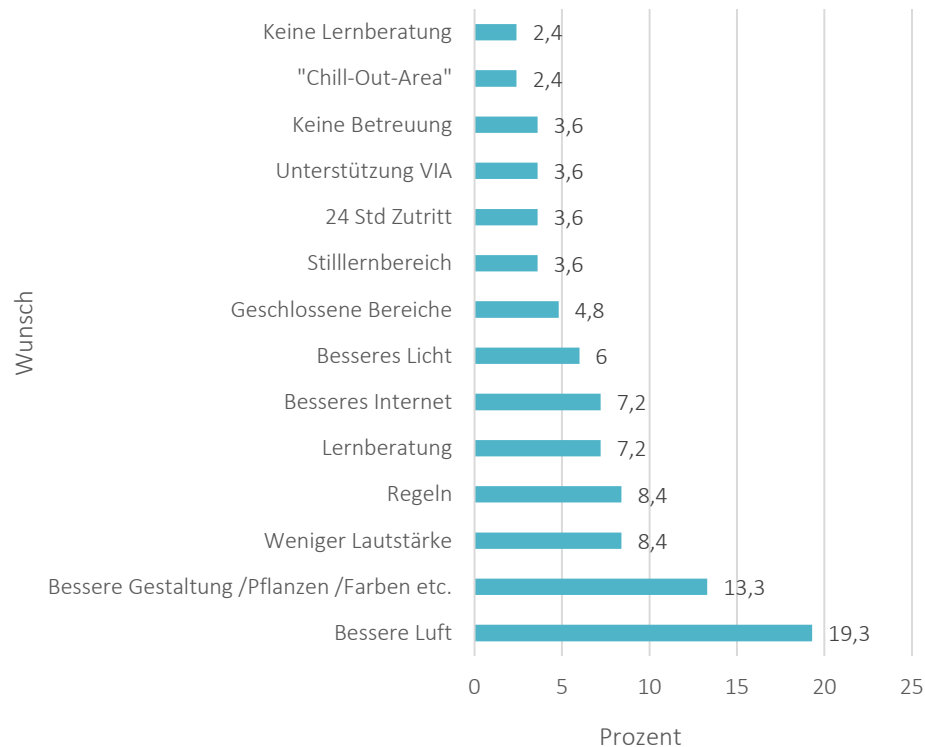
Negative Angaben zum Konzept  
(n=527; Mehrfachnennung möglich)



- Der Raum wird als „untermöbliert“ wahrgenommen.
- Die Belüftung ist eine Herausforderung.
- 10% finden, dass es zu wenig mobile Monitore gibt.
- Die Lernwelt wird als „zu laut“ & „zu voll“ beschrieben.

# Konzept – Wünsche

konzeptionelle Wünsche Lernwelt  
(n=83; Mehrfachnennung möglich)



- Meistgenannt: Die Belüftung.
- Der Wunsch nach mehr „Behaglichkeit“ (Blumen etc.).
- Der dritthäufigste Wunsch: Weniger Lautstärke.
- Interessant ist der Wunsch, dass keine weitere Lernberatung erwünscht ist/ausdrücklich genannt wird.



# Erkenntnisse

- Es werden mehr Möbel (geeignet für Bildschirmarbeit) gewünscht.
- Die ergonomischen Hocker polarisieren.
- Es werden mehr mobile Monitore & Trennwände gewünscht.
- Lichtsteuerung sollte besser kommuniziert werden.
- Belüftung stellt eine Herausforderung dar.
- Der Schallpegel wird als zu hoch empfunden.
- Betreuung wird oftmals gar nicht wahrgenommen.
  - *Wenn wahrgenommen als okay (gut aber nicht nötig) kommentiert.*
  - *Weitere Unterstützung (Didaktikzentrum / Bibliothek, inhaltliche Tutorien u.ä.) wird nicht erwünscht.*
  - *Betreuende Person sollte für die Privatsphäre und Anforderungen der Studierenden sensibilisiert werden.*
- Unterschiede zur Befragung im LearnerLab (2014).
  - *Alle Befragten gaben an, Gruppenarbeiten in der Lernwelt zu erledigen.*
  - *Alle Befragten gaben an digital zu arbeiten.*